



Gemeinsam wachsen – Homöopathie für die ganze Familie

Öffentlicher Vortrag am 06. Mai 2020 im Familienzentrum Urdorf

Liebe Eltern, liebe Homöopathie-Interessierte

Als dipl. Homöopathin arbeite ich mit Menschen aller Altersklassen und unterstütze sie sowohl in ihrer persönlichen Entwicklung als auch bei gesundheitlichen Problemen. Die Familie als Ort des gemeinsamen Lernens und Wachsens interessiert mich jedoch besonders, da ich davon überzeugt bin, dass hier ein enormes Potential liegt. Entspannt zusammenleben – das wäre ideal. Dafür braucht es äusserlich möglichst gute Rahmenbedingungen und innerlich vor allem Ausgeglichenheit, das Gefühl verstanden zu werden und die Möglichkeit, Unangenehmes zu transformieren.

Mit Hilfe der homöopathischen Heilmethode setze ich mit meiner Arbeit bei den inneren Prozessen an, die spiegelbildlich dann nach aussen wirken. Ziel ist es, individuell, holistisch und nebenwirkungsfrei dort Unterstützung zu bieten, wo Symptome, Verhaltensauffälligkeiten oder Konflikte sichtbar werden. Folgende Grafik zeigt eine (nicht abschliessende) Auswahl möglicher Indikationen für eine homöopathische Behandlung im Rahmen des familiären Umfeldes auf:

Mögliche Indikationen	
Kinder & Jugendliche	<ul style="list-style-type: none"> • Hyperaktivität, ADHS, Konzentrationsschwierigkeiten, Autismus • Lernschwächen • Entwicklungsverzögerungen (geistig, motorisch, sprachlich, körperlich) • Ängste, Prüfungsängste • Mobbing, psychisch belastende Situationen • Mangelndes Selbstvertrauen • Aggressives Verhalten, Eifersucht auf Geschwister • Körperliche Beschwerden, Krankheiten • ...
Eltern	<ul style="list-style-type: none"> • Erschöpfung, Müdigkeit, ausgelaugt sein • Reizbarkeit, überlastete Nerven • Ein- und Durchschlafschwierigkeiten • Psychisch belastende Situationen, Ängste • Selbstvertrauen stärken, Ruhe ausstrahlen • Infektanfälligkeit, immer wieder krank in den Ferien • Wiederkehrende Kopfschmerzen, Migräne • ...

Praxis für klassische Homöopathie Ursina Risi, Uraniastrasse 22, 8001 Zürich

+41 77 522 29 63

ursina.risi@wholehearted.ch

www.wholehearted.ch



Es ist bekannt, dass Eltern als Erzieher und liebevolle Ansprechpartner in den Familien sehr gefordert und dadurch häufig von Erschöpfungszuständen und Müdigkeit betroffen sind. Sie sehen die Bedürfnisse der Kinder und tun viel für deren bestmögliche Entwicklung. Der persönliche Wunsch es gut zu machen und die hohen Anforderungen von aussen bilden den idealen Nährboden für Gefühle des Ausgelaugtseins, zunehmende Reizbarkeit und ein geschwächtes Nervenkostüm. Eine homöopathische Behandlung kann hierbei helfen, gesunde Grenzen zu setzen, Ausgeglichenheit und Nervenstärke zu fördern, Unbeschwertheit wiederzuerlangen und mit sich und dem familiären Umfeld in harmonischer Beziehung zu stehen.

Auf meiner Webseite (www.wholehearted.ch) finden Sie weitere Informationen über mich und die Homöopathie. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie mit mir in Kontakt treten würden für die Klärung von Fragen oder bezüglich der Möglichkeiten einer homöopathischen Behandlung. Auf der nachfolgenden Seite finden Sie zudem einen typischen Fall aus der Praxis, damit Sie sich ein konkreteres Bild machen können. Am Vortrag vom 06. Mai 2020 werde ich Ihnen weitere eindrucksvolle Fallbeispiele aus der Praxis vorstellen, die Sie begeistern werden.

Mein Wunsch ist es, Eltern und Kinder zu unterstützen, gestärkt, ausgeglichen und in Ihrer vollen Kraft gemeinsam ein entspanntes Familienleben zu führen.

Ich freue mich, Sie am 06. Mai 2020 am Vortrag in Urdorf begrüßen zu dürfen und grüsse Sie herzlich

Ursina Risi

dipl. Homöopathin hfnh / SHI



Fall 9-jähriger Junge – Entwicklungsverzögerung und Schwierigkeiten in der Schule

N. wird von seiner Mutter wegen Konzentrationsproblemen in die Praxis gebracht. Nach dem Aufruf im Wartezimmer geht er langsam mit gesenktem Kopf ins Sprechzimmer. Auf den ersten Blick wirkt er gelangweilt, niedergeschlagen, verlangsamt und irgendwie zurückgeblieben, dumpf, ja fast abweisend. Die Mutter berichtet und er schaut sie anfangs nur fragend und hilfeschend an, wenn ich ihn direkt anspreche. Erst gegen Ende der Anamnese, nachdem er Vertrauen gefasst hat, erzählt er leise und undeutlich von sich und seinen Hobbys.

Besonders Mathe fällt ihm unheimlich schwer. Er kommt mit dem Tempo der anderen einfach nicht mit. Bei den Hausaufgaben braucht er ewig und ohne die Unterstützung seiner Mutter schafft er es erst gar nicht anzufangen. Wenn er etwas nicht kann, fängt er an herumzukaspern und macht den Clown. Erst mit 15 Monaten habe er langsam angefangen zu laufen und Radfahren lernte er erst mit sechs Jahren. Er war immer sehr vorsichtig und hat nie probiert, von sich aus auf einen Tisch oder Baum zu klettern.

Schon nach einer Woche in der Schule sei er in seiner Klasse wegen seiner Langsamkeit blossgestellt, ausgelacht und ausgegrenzt worden.

Verlauf nach dem homöopathischen Mittel:

Nach zwei Wochen geht er selbständig an die Hausaufgaben. Es gibt keine Diskussionen mehr wie früher, als die Mutter ihn immer auffordern musste. Er liest neuerdings freiwillig Bücher und macht weniger Rechtschreibfehler.

Nach zwei Monaten geht es ihm viel besser und er kann sich besser konzentrieren. In der Schule erhält er viel Lob und positive Rückmeldungen. Er ist viel freundlicher, fröhlicher, kooperativer und mutiger. Inzwischen wurde eine Lese-Rechtschreibschwäche bestätigt. Die mitbetreuende Psychologin beschreibt ihn als reifer, verständiger und zufriedener und sieht bei der insgesamt positiven Entwicklung keine Indikation mehr für eine weiterführende Behandlung.